

16 Wörtherseestadion Klagenfurt Euro 2008™

DI Peter Haas
PORR GmbH



Visualisierung EM-Stadion

Foto: © Atelier Architekt DI Dipl. TP Albert Wimmer

1 Vorbemerkung

Österreich und die Schweiz sind 2008 Veranstalter der Euro 2008™. Neben Innsbruck, Salzburg und Wien ist Klagenfurt Austragungsort der Endrundenspiele.

Zwischen der City von Klagenfurt und dem Wörthersee, mit der Bergkette der Karawanken im Hintergrund, entsteht momentan eines der modernsten Fußballstadien Europas.

Den Auftrag für die Planung und Errichtung des 66-Mio.-Euro-Projektes erhielt die Arbeitsgemeinschaft Euro 2008, PORR GmbH/Alpine Mayreder Bau GmbH. Für die signifikante Gestalt der neuen Arena zeigt sich das Atelier Architekt DI Albert Wimmer verantwortlich.

Während der Euro 2008™ werden 32.000 überdachte Sitzplätze (EM-Stadion) zur Ver-

fügung stehen. Für den Spielbetrieb nach dem Großereignis wird das Wörtherseestadion zurückgebaut (Basisstadion) und bietet letzten Endes Platz für 12.500 Besucher. Die eindrucksvolle Optik des großen Stadions auch in der kleineren Variante zu erhalten, war eine der größten Herausforderungen für die Architekten.

Baubeginn für das ambitionierte Projekt war im Dezember 2005. Ab Herbst 2007 werden Testspiele im neuen Stadion stattfinden.

2 Baugrund

Im November/Dezember 2005 wurde mit dem Abbruch des alten Stadions begonnen. Neben dem Stadion wurden ebenfalls ein Wohnhaus und die alten Anlagen des Stadtgartenamtes Klagenfurt abgerissen.

Das ca. 80.000 m² große Gelände liegt in unmittelbarer Nähe des Wörthersees. Der hohe Grundwasserspiegel und die schlechten Bodenverhältnisse zwangen zu intensiven Baugrunderkundungen und anschließenden Bodenverbesserungsmaßnahmen.

Um unregelmäßige Setzungen zwischen der mächtigen Haupttribüne (Westgebäude) und den anderen Bauwerksteilen zu verhindern, hat man sich gegen Betonbohrpfähle und für ein System aus Rüttelstopfsäulen und großflächigen Flachgründungen entschlossen. Letztlich sorgen über 60.000 lfm Rüttelstopfsäulen für eine „schwimmende“ Gründung der Sportanlage. Mittels flächendeckender Verdichtungskontrollen (FDVK) konnten ansprechende Bodenverhältnisse auf dem gesamten Gelände nachgewiesen werden.

3 Bauwerke

Neben dem Stadion war es Ziel der Stadt Klagenfurt, einen großzügigen Sportpark mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten auf dem Areal zu errichten. Neben dem Stadionkomplex mit der mächtigen Westtribüne werden eine Fußballakademie und ein Ballsport-Kompetenzzentrum auf dem Gelände gebaut.

3.1 Westgebäude/Stadion

Herzstück des neuen Stadions ist die imposante Westtribüne. Neben den Umkleiden, Medien- und Sicherheitsbereichen können VIP-Kartenbesitzer im Westgebäude optimal betreut werden. Situier ist dieser Bereich in einer großzügigen, abgehobenen Box über dem Westgebäude.

Abgesehen von diversen Zugangstrepfen an den Eckpunkten steht im Westen eine zirka neun Meter hohe ansteigende Rampe als Zugang auf die Verteilerebene zur Verfügung.



Westgebäude: Ortbetonunter- und -überzüge für die aufgesetzte VIP-Box
Foto: © ARGE Euro 2008

Modell Wörtherseestadion Klagenfurt: im Vordergrund die zirka neun Meter hohe Rampe
Foto: © ARGE Euro 2008



3.2 Fußballakademie

Nach dem Vorbild des Leistungszentrums Südstadt in Wien werden zukünftig in Klagenfurt etwa 200 Kinder und Jugendliche betreut. Neben Klassen, Aufenthaltsräumen, dem Internat und angehängten Verwaltungseinrichtungen stehen Konditions- und Fitnessräume und medizinische Einrichtungen den zukünftigen Superstars zur Verfügung.

3.3 Ballsport-Kompetenzzentrum

In einem Pilotprojekt sollen hier sportlich Begabten ideale Fördermöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden. Vier Turnsäle, die zu einer Mehrfach-Halle verbunden werden können und bis zu 800 Zuschauerplätze bieten, eine Aufwärmhalle, Aerobic-Hallen sowie Seminarräume stehen Hobby- und Profisportlern zukünftig zur Verfügung. Auch über die Errichtung von Ruder- und Paddelbecken sowie einer Kletterwand wird nachgedacht.



Westgebäude (Stadionaußenseite): Mit Rüsttürmen werden die auskragenden Ortbetonunterzüge für die VIP-Box betoniert.

Fotos: © ARGE Euro 2008



Bodenverbesserungsmaßnahmen: Durch die schwierigen Bodenverhältnisse mussten vor Baubeginn über 60.000 lfm Rüttelstopfsäulen eingebaut werden.

4 Konstruktion & Gestalt

Die Trag- und Stiegenkonstruktion des Unterranges wird aus Ortbeton und Betonfertigteilen hergestellt. Hohldielen bilden den Abschluss des Unterranges, die Verteilerebene, auf rund neun Metern Höhe. 42 Gesperre stellen die Tragkonstruktion des Stadions dar.

Der aufgesetzte Oberrang mit der zirka 45 Meter nach innen auskragenden Dachsichel besteht aus einer Stahlfachwerkskonstruktion. Im EM-Stadion hat die Dachkonstruktion eine Höhe von rund 38 Metern. Im Rückbau wird ein Teil der Stahlkonstruktion entfernt und die verbleibende Dachsichel wieder auf der Verteilerebene aufgesetzt. Der Oberrang entfällt dabei.

Die vordere Dachhaut über der Tribüne besteht aus transparenten Kunststoffplatten, der rückwärtige Sichelteil aus einer Metalldeckung.

Die Westtribüne ist vom Rückbau nicht betroffen. In drei Betonierabschnitten wird das Gebäude aus Ortbeton und Betonfertigteilen (Dreifachwände, Elementdecken und Hohldielen) errichtet.

Die VIP-Box wird im dritten Obergeschoss, fast acht Meter auskragend, über die gesamte Länge von 100 Metern aufgesetzt.

Ortbetonunter- und -oberzüge mit Hohldielen und Ortbetonstützen bilden eine großzügige, abgehobene Box.

Das Pultdach besteht wiederum aus einer Stahlfachwerkskonstruktion mit einer transparenten Kunststoffdeckung.

Die Fußballakademie und das Ballsportzentrum sind in einer Stahlbetonskelettbauweise konzipiert, um einen möglichst variablen Ausbau gestalten zu können.

Der Einsatz dieser verschiedenen Betonwerkstoffe und Stahl sind die Basis für den wirtschaftlichen und schnellen Baufortschritt.

5 Bauphasen/Termine

Das Projekt Wörtherseestadion Klagenfurt ist in drei Bauphasen gegliedert:

Im November 2005 startete die erste Phase, die im Wesentlichen den Abbruch des alten Stadions sowie den Neubau beinhaltet.

In der zweiten Phase, im Herbst 2007, beginnen die Vorbereitungsarbeiten für die Euro 2008™ inklusive der Testspiele. Der Kunstrasenplatz wird eigens für die Europameisterschaft mit Naturrasen überdeckt. Höhepunkt sind die Vorrundenspiele der Euro 2008™ im Juni.

Anschließend werden in der dritten Phase der Rückbau und die Fertigstellungsarbeiten bis Mitte 2009 vollendet.

Im Augenblick werden die Rohbauarbeiten am Westgebäude und der Verteilerebene abgeschlossen. Simultan dazu wurde mit dem Bau der Fußballakademie und des Ballsportzentrums begonnen. Diese werden bis zum Spätherbst angeschlossen sein. Ebenfalls bis zum Winter werden die Stahlbauarbeiten im Stadion selbst fertig gestellt.

Den aktuellen Bauzustand kann man auf www.woertherseestadion.at verfolgen.

6 Nachhaltigkeit

Durch die variable Struktur und den Einsatz von Mietelementen werden die temporären Teile des EM-Stadions ressourcenschonend eingesetzt. Die zusätzlichen Sitzplätze werden nach dem Großevent in anderen Bereichen wiederverwendet. Die zusätzlichen Stahlkonstruktionen sollen nach dem Rückbau wiederverwertet werden.

Der Euro 2008™ wird damit ein würdiger Rahmen geboten.

Eine runde Sache.

EM-Wechselteile auf der Verteilerebene: Diese mächtigen Stahlfachwerkstützen werden beim Rückbau wieder herausgenommen und verwertet.
Fotos: © ARGE Euro 2008



Blick auf die Verteilerebene (Nordtribüne)



Blick unter die Verteilerebene: 42 gleichartige Gesperre aus Ortbetonstützen und Fertigteilträgern tragen später die Verteilerebene und die Tribünenstufen des Unterranges.



7 Projektdaten

Bauherr: Landeshauptstadt Klagenfurt

Kosten des Gesamtprojektes
(Sportpark & Stadion): 66,5 Millionen Euro

Planung und Errichtung: PORR GmbH/
Alpine-Mayreder Bau GmbH

Architekt:
Atelier Architekt DI Dipl. TP Albert Wimmer

Kapazität EM-Stadion: 32.000 Besucher

Kapazität nach Rückbau:
12.000 Besucher

Bauzeit: Abriss des alten Stadions
November 2005; Baubeginn Feber/März
2006; Euro 2008™ Juni 2008